

Installation

- Beliebiges Verzeichnis auf lokaler Platte anlegen
- Alle Dateien des ZIP-Archivs hinein kopieren
- cs.exe starten

Erster Start

Nach dem ersten Start *Datei / Grundeinstellungen* aufrufen und folgende Einstellungen vornehmen:

- Account: Hier den eigenen Accountnamen bei Geocaching.com hinterlegen. Dieser wird bislang nur gebraucht, um in der Datenbank die eigenen Caches von denen der anderen zu unterscheiden.
- Internet Einstellungen: Sofern das Internet nur über einen Proxy erreicht werden kann, ist hier oben ein Haken zu setzen und die entsprechenden Proxy-Einstellungen müssen unten angegeben werden.
Möchtest Du Internetseiten, die das Programm im Browser anzeigt, in einem anderen als dem vom System hinterlegtem Standard-Browser angezeigt bekommen, so kannst Du das hier einstellen. Pfad und Name Deines Lieblingsbrowsers musst Du dann entsprechend angeben, zum Beispiel:
`C:\Program Files\Mozilla Firefox\firefox.exe`
- Pfade und Dateien: Das Arbeitsverzeichnis ist normalerweise das Verzeichnis, in dem sich die cs.exe befindet; das Ausgabeverzeichnis sollte sich sinnvollerweise direkt darunter befinden; defaultmäßig wird „\out“ vorgeschlagen..
- Programm: Hier stellst Du ein, ob Dich das Programm über durchgeführte Aktionen informieren soll.
Darunter gibst Du die maximale Anzahl an Caches an, die Dir das Programm nach der automatischen Radiussuche nach Einlesen einer PQ zeigen soll.
Darunter wird die Zeit in Tagen angegeben, die ein Cache im Hauptfenster (also eine konvertierte Beschreibung) in einer anderen Farbe angezeigt werden soll (damit man ihn schneller findet)
Der GoogleMaps-Zoomfaktor gibt vor, wie stark oder schwach die Landkarte bei Anzeige eines Caches in GoogleMaps initial gezoomt wird.
- Standorte: Ein Standort bezeichnet ein Koordinatenpaar sowie einen frei wählbaren Namen dafür. Standorte werden z.B. für die Radiussuche oder die Entfernungsberechnung verwendet.
Du kannst beliebig viele Standorte im Programm hinterlegen. Fest voreingestellt ist der Standort *HOME* – dieser kann auch nicht gelöscht und sein Name kann nicht geändert werden.
Wenn Du im Baum direkt auf *Standorte* klickst, kannst Du über den Button *Neu* einen neuen Standort anlegen.
Von einem bestehenden Standort können die Koordinaten geändert werden, außerdem der Radius für die Radiussuche. Zur näheren Bedeutung dieses Wertes siehe *Datenbank / GPX (PocketQuery) importieren*.
- Datenbank: Oben auf dieser Seite kannst Du den Pfad zur Archiv-DB ändern. Dies ist normalerweise nicht notwendig. Die Archiv-DB ist eine von Cachern gepflegte Datenbank, welche die Wegpunkte archivierter Caches enthält.

Den unteren Teil der Optionen-Seite brauchst Du nur, wenn Du kein PremiumMember bist. Ansonsten solltest Du die Cache-Datenbank immer per PocketQueries befüllen. Kannst Du auf PocketQueries nicht zurückgreifen, so stelle hier die jeweils aktuelle URL der Internet-Cache-Datenbank ein und wähle in der Box darunter die gewünschten Länder.

Bitte den Optionen-Dialog mit *Speichern* verlassen, sonst waren alle Einstellungen umsonst.

Datenbank

Zentraler Bestandteil des Programms ist der Datenbestand in der Cache-Datenbank. Diese befindet sich in der Datei cache.db und ist eine SQLite-Datenbank.

Bevor ein Cache nicht in dieser Datenbank steht, kann er mit dem Programm nicht weiterbearbeitet werden. Zentrale Aufgabe ist daher die Pflege dieser Datenbank, um sie möglichst immer aktuell zu halten. Prinzipiell gibt es zwei Wege, die Datenbank zu befüllen:

a) Befüllen über die frei zugängliche Cache-DB im Internet

(das ist die Datenbank, deren Adresse Du in den Grundeinstellungen unter Datenbank hinterlegen kannst)

Vorteil:

- Die Datenbank ist gratis

Nachteil:

- Die Datenbank ist nicht unbedingt aktuell
- Die Datenbank enthält keine Cachebeschreibungen
- Die Datenbank enthält keine Logeinträge
- Die Datenbank enthält keine Zusatzwegpunkte
- Bevor Du eine Cachebeschreibung sehen kannst musst Du sie zwingend zusätzlich zur Datenbank erst noch laden

Das eigentliche Befüllen geht folgendermaßen von statten:

- (einmalig) Datei / Grundeinstellungen / Datenbank: „Cache-Datenbank verwenden“ markieren und unten alle Länder markieren, die von Interesse sind.
- (täglich bzw. alle paar Tage) Datenbank / Internet-Datenbank einlesen

b) Befüllen über PocketQueries (empfohlene Methode)

Vorteil:

- Die Datenbank ist weitgehend aktuell
- Die Datenbank enthält sowohl Logeinträge als auch die Cachebeschreibung (Kurz- und Langbeschreibung) und ggfls. Hints
- Du kannst direkt nach dem Laden der Datenbank die Cachebeschreibung sehen ohne zuvor noch irgendetwas anderes laden zu müssen.
- Zusatzwegpunkte werden automatisch mit eingelesen und verwaltet

Nachteil:

- Du brauchst eine Premium-Mitgliedschaft für derzeit 25 US\$ im Jahr um PQs erstellen zu können (oder Du hast einen guten Freund der das kann und Dir die entsprechenden PQs zur Verfügung stellt)

Das eigentliche Befüllen geht folgendermaßen von statten:

- PocketQueries auf die bekannte Weise erstellen.
- Die gezippten PQs mit WinZIP, 7zip oder dergleichen öffnen und die Inhalte per DragDrop auf das Hauptfenster des CacheScanners ziehen.

Nachteil beider Methoden: Auch in der per PocketQueries befüllten DB fehlen leider die Angaben über Bilder. Das heißt, um festzustellen, ob zu einem Cache Bilder existieren, mußt Du in jedem Fall die Beschreibung laden.

Für Methode a wähle: *Datenbank / Internet-Datenbank einlesen*. Du kannst hier wählen, ob die Datenbank(en) zunächst direkt vom Internet geladen werden sollen oder ob lokal vorhandene Dateien (die Du vielleicht schon per Browser heruntergeladen hast) verarbeitet werden sollen.

Für Methode b wähle entweder *Datenbank / GPX (PocketQuery) importieren* und wähle dann eine GPX-Datei vom lokalen Dateisystem aus. Oder öffne eine PocketQuery, zum Beispiel in WinZIP, und ziehe deren Inhalt (sowohl die PQ selber als auch die Waypoint-Datei xxxxxx-wpts.gpx) auf das Hauptfenster des CS:

Das Einlesen einer normalen PocketQuery mußt Du über den Button *Start* noch manuell starten, nachdem Du Dich entschieden hast, ob Du anschließend eine Radiussuche durchführen willst. Nach dem Einlesen kannst Du in der Mitte des Dialogs das Einlese-Protokoll ansehen. Mit *Schließen* beendest Du die Funktion.

Das Einlesen einer Waypoint-Datei benötigt keinen expliziten Start, da hier vorab keinerlei Optionen eingestellt werden können. Lediglich das *Schließen* am Ende muss sein.

Nur bei Methode b) ist es möglich, direkt im Anschluß an das Einlesen eine Radiussuche durchführen zu lassen. Dabei werden alle eingefügten Caches daraufhin untersucht, ob sie bei einem oder mehreren der hinterlegten Standorte in den hinterlegten Suchradius fallen und, falls dem so ist, im Anschluß daran in die Arbeitsliste aufgenommen.

Der weitere Teil der Anleitung geht davon aus, dass Du die Datenbank mit dieser Methode (PocketQueries) befüllst, da bei der anderen Methode viele Funktionen nicht verfügbar sind.

Die Größe der Datenbank sowie einige Statistiken kannst Du übrigens über die Funktion *Hilfe / Über...* und den Button *Datenbankstatistiken ermitteln* feststellen.

Bedienung

Voraussetzung für jeden Cache, der mit dem Programm bearbeitet werden soll ist, dass dieser Cache in der Datenbank vorhanden ist. (Zum Befüllen der Datenbank siehe vorheriges Kapitel)

Grundsätzlich wird das Programm dann folgendermaßen bedient:

1. Im Waypoint-Collector (Strg-W oder Menü Waypoints / Waypointcollector) eine Arbeitsliste von Caches zusammenstellen.
2. Beschreibungen laden (Strg-B oder Waypoints / Beschreibungen laden). Beim Befüllen der Datenbank aus PocketQueries werden die Beschreibungen der Caches mit gespeichert. Dieser Schritt 2 kann dann entfallen.
3. Cachebeschreibungen erzeugen (Menü Ausgabe / Cachebeschreibungen erzeugen)

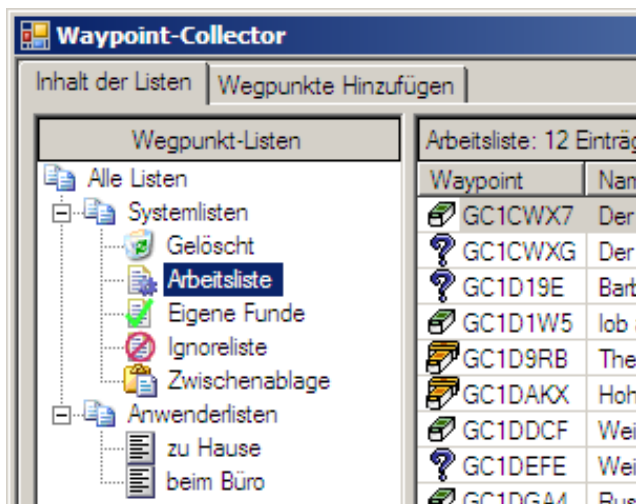
Die Beschreibungen liegen anschließend als einzelne HTML-Dateien vor und können ausgedruckt oder auf ein Mobiles Gerät geschoben werden.

1: Zusammenstellen von Listen

Alle Cachelisten werden im Waypoint-Collector zusammengestellt und verwaltet. Dieser wird mit Strg-W oder dem entsprechenden Menüpunkt aufgerufen.

Die Listen unterteilen sich in Systemlisten (Arbeitsliste, Eigene Funde, Ignoreliste und Zwischenablage) und Anwenderlisten.

Letztere können beliebig angelegt und wieder gelöscht werden (Rechtsklick im Baum), während Systemlisten fest sind und nicht geändert werden können. Zum Laden und Konvertieren von Caches ist die Arbeitsliste zwingend erforderlich, der Waypoint-Collector kann aber mit allen vorhandenen Listen arbeiten.



Um eine Liste zu aktivieren, ist diese links im Baum mit der Maus anzuklicken. Daraufhin füllt sich rechts das Listenfenster mit allen Caches der Liste (wie im Windows-Datei-Explorer – der Verzeichnisbaum des Explorers ist hier der Listenbaum links).

Zwischen den Listen können einer oder mehrere Caches per DragDrop verschoben werden. Dazu die Quell-Liste aktivieren, links die gewünschten Caches markieren und auf die Ziel-Liste ziehen.

Bei einem Rechtsklick in die

Listenansicht sind verschiedene Funktionen abrufbar, z.B. können die Caches der Liste in GoogleMaps angezeigt werden,

Hinzufügen von Caches zu einer Liste

Dazu zunächst die gewünschte Zielliste im Baum anklicken und danach oben den Reiter „Wegpunkte hinzufügen“ aktivieren.

Der Hinzufügen-Dialog ist horizontal zweigeteilt:

- Oben wird die Menge an Waypoints gewählt, die hinzugefügt werden sollen; die verschiedenen Hinzufüge-Methoden sind hinter unterschiedlichen Reitern verborgen. Hier bitte die gewünschte Methode wählen und beliebig Waypoints zur Liste hinzufügen.
- Unten kann ein Filter aktiviert werden, der vor dem Hinzufügen angewendet wird. Dadurch ist es möglich, bestimmte Caches vor dem Hinzufügen zur aktiven Liste auszufiltern

Nach dem Hinzufügen von Caches zur aktiven Liste wird automatisch wieder in die Inhalts-Ansicht zurück gesprungen.

Beachte: Waypoints können beliebig zwischen Listen hin- und her geschoben werden. Caches laden / konvertieren geht jedoch nur aus der Arbeitsliste heraus!

Um die Änderungen zu speichern, den „Speichern“-Button klicken. „Schließen“ verwirft sämtliche Änderungen

2: Beschreibungen laden

(Aufruf: Strg-B oder Waypoints / Beschreibungen laden)

Der Aufruf dieses Punktes kann entfallen, sofern die Datenbank per PocketQueries befüllt wird und in den konvertierten Beschreibungen auf Bilder (Cache-Images und Landkarten) verzichtet wird.

Vor dem Laden können verschiedene Optionen eingestellt werden, die den Ladevorgang steuern:

- Landkarte laden oder nicht, Zoomfaktor und Kartengröße (als Quelle ist fest Expedia / Mapquest eingestellt)
- Cacheimages laden, optional können Bilder von Fremdservern (=alles, was nicht auf geocaching.com liegt) geladen werden. Zum Laden der Images ist es notwendig, dass das Programm zunächst die Cache-Detailseite lädt, um damit festzustellen, welche Bilder überhaupt existieren., da es Groundspeak leider nicht schafft, diese Informationen in die PocketQueries zu packen.
- Beschreibung aus GPX (Datenbank) oder geladener Beschreibung nehmen
- Ausschluss bestimmter Waypoints aufgrund ihres Vorkommens in bestimmten Listen bzw. in der Archiv-DB
- Laden in Abhängigkeit vom Alter einer bereits geladenen Beschreibung

Nach dem Start des Ladevorgangs einfach abwarten, bis dieser abgeschlossen ist. Ein Protokollfenster und Fortschrittsbalken informieren darüber, wie lange es noch dauert.

3: Cachebeschreibungen erzeugen

(Menü: Ausgabe / Cachebeschreibungen erzeugen)

Hiermit werden die konvertierten Beschreibungen erstellt. Die meisten Optionen sind selbsterklärend, deshalb hier nur die Optionen, die einer Erklärung bedürfen:

„Abstand berechnen von“: Es ist möglich, auf der konvertierten Beschreibung den Abstand von einem Home anzugeben. Dies ist in der Regel das eigene HOME, aber z.B. im Urlaub macht es natürlich Sinn, den Urlaubsstandort für die Berechnung zu verwenden.

Mit „Template“ wählst Du die Vorlage aus, anhand derer die Beschreibungen erzeugt werden sollen. „template.html“ eignet sich gut, wenn Du die Beschreibungen hinterher ausdrucken möchtest, „template_pocket.html“ solltest Du für mobile Geräte verwenden. Weiter unten stellst du ein, was bei konkurrierenden Beschreibungen geschehen soll, d.h. wenn es zu einem Cache sowohl eine geladene Beschreibung gibt als auch die Beschreibung aus der PocketQuery. Im allgemeinen ist hier die Einstellung „neueste Beschreibung nehmen“ eine gute Idee.

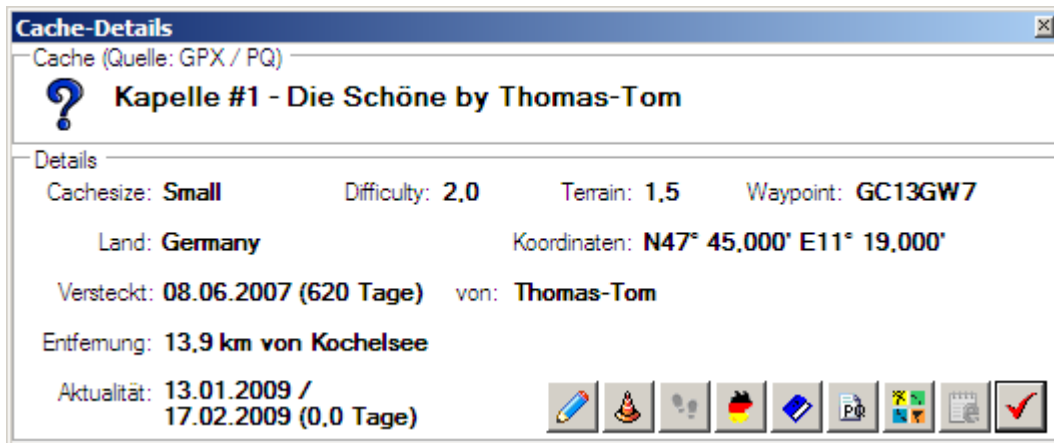
Die HTML-Reformatierung ist noch nicht implementiert.

Die Cache-Detailansicht

Die Detailansicht eines Caches zeigt – dessen Details. Sie wird folgendermaßen aufgerufen:

- Aus dem Hauptfenster:
 - Durch Doppelklick auf einen Cache im rechten Bereich des Hauptfensters
 - Durch Markieren eines Caches und Taste <F6> bzw. Rechtsklick und Funktion „ersten markierten Cache im Browser zeigen“
 - Durch Eingabe eines Waypoints oder Namens im Feld „Quicksearch“
- Aus dem Waypoint-Collector
 - Durch Doppelklick auf einen Cache
 - Durch Rechtsklick auf einen Cache und „Cachedetails zeigen“

Beispiel einer Cache-Detailansicht:



Der obere Teil zeigt das Symbol für die Cacheart und den Titel / Owner. „Quelle“ gibt an, wie der Cache in die Datenbank gekommen ist (GPX / PQ, Internet-Datenbank oder manuell eingegeben).

Im unteren Teil sind die Cachedetails zusammengefaßt. Die Tagesangabe hinter dem Versteckdatum zeigt das Alter des Caches in Tagen. Die angezeigte Entfernung bezieht sich auf das jeweils eingestellt Home des Dialogs, von dem aus die Detailansicht aufgerufen wurde. Die zwei Datumsangaben bei „Aktualität“ schließlich zeigen, wann

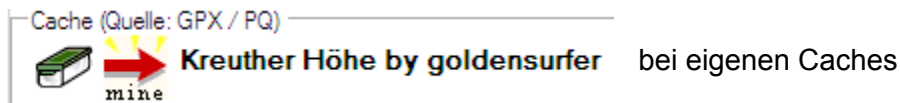
der Cache in die Datenbank aufgenommen wurde (erstes Datum) und wann er zuletzt aktualisiert wurde (zweites Datum).

Hat man die Koordinatne eines Mysteries herausgefunden, so sollte man diese in der Datenbank vermerken (siehe unten: Cache editieren). Ist dies geschehen, so ändert sich die Cacheanzeige entsprechend:



Das Mystery-Symbol wird mit einem Haken dargestellt, die Koordinaten werden blau angezeigt und rechts daneben ist ein kleiner Button sichtbar, mit dem die Original-Koordinaten ein- und ausgeblendet werden können; defaultmäßig sind sie ausgeblendet, da sie bei den meisten Mysteries fiktiv sind oder nur einen Parkplatz angeben.





Ein zweites Symbol rechts neben der Cacheart kann in folgenden Fällen angezeigt werden:



und




Über die Button-Leiste rechts unten sind folgende Aktionen möglich (steht eine Funktion nicht zur Verfügung, so ist der entsprechende Button ausgegraut dargestellt):

-  schließt die Detailanzeige (ENTER oder ESC haben dieselbe Wirkung)
-  zeigt die konvertierte Beschreibung (sofern diese vorliegt) im Browser an
-  ruft die zugehörige Cache-Detail-Seite bei geocaching.com mit allen Logs auf
-  Zeigt die Cachebeschreibung aus der PocketQuery an. Im Anzeigedialog kann dann nochmal zwischen Cachebeschreibung (Kurz- und Langbeschreibung), Logs

(natürlich nur die in der Datenbank hinterlegten) und einer Logstatistik (natürlich auch nur über die in der Datenbank hinterlegten Logs) umgeschaltet werden.



bzw.  öffnet einen Dialog, in dem zu jedem Cache persönliche Notizen hinterlegt werden können. Ist bereits eine Notiz hinterlegt, wird der Button mit offenem Buch dargestellt, sonst mit geschlossenem Buch.



öffnet den Browser und zeigt die Lage des Caches in einer GoogleMap



ruft den Dialog mit zusätzlichen Wegpunkten auf, sofern bei dem Cache solche existieren



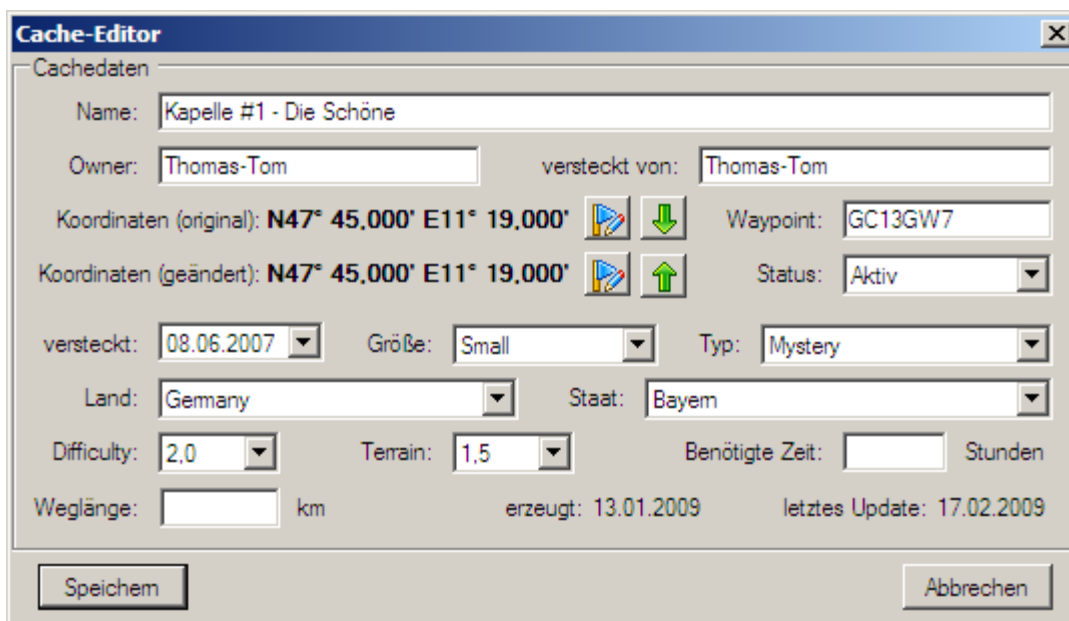
Erlaubt das Setzen des Cachestatus (aktiv, temp.disabled, archived oder gesperrt)



ruft den Cache-Editor auf

Der Cache-Editor

Der Cache-Editor erlaubt es, sämtliche Daten eines Caches mit Ausnahme der Beschreibung zu ändern.



Bei den meisten Feldern macht es wenig Sinn, diese zu ändern – sie würden auch beim nächsten Update wieder überschrieben werden. Sinnvoll ist dies jedoch bei den Feldern „Weglänge“ und „benötigte Zeit“ sowie bei „Koordinaten (geändert)“. Es sollte immer nur das untere Koordinatenpaar geändert werden – das obere wird beim nächsten Update überschrieben! Wurden Koordinaten geändert, so werden in den Beschreibungen auch die geänderten Koordinaten ausgegeben. Ist der Cache als

Mystery deklariert, wechselt in den konvertierten Beschreibungen außerdem die Anzeige von [Mystery] auf [gelöster Mystery].

Wird der Cache-Editor aus dem Hauptmenü heraus aufgerufen (Datenbank / Datensatz manuell editieren), so kann ein neuer Cache angelegt werden, der noch nicht in der Datenbank vorhanden ist.

Sonstige Funktionen

Menü: Datei

Menüpunkt: Buddyliste

Die Buddyliste ist eine Liste von Account-Namen. In die konvertierte Beschreibung kann eingefügt werden, welche Personen der Buddyliste einen Cache bereits gefunden haben (für Telefonjoker). Die Buddyliste wird hier gepflegt.

Menü: Datenbank

Menüpunkt: Internet-Datenbank einlesen

Diese Funktion sollte nur verwendet werden, wenn keine Möglichkeit besteht, die Datenbank per PocketQueries zu befüllen! Unter Programmeinstellungen / Datenbank muss zunächst ausgewählt werden, für welche Länder die Internet-Datenbank verarbeitet werden soll. Die Option „vorhandene Caches überschreiben“ sollte nur gewählt werden, wenn die Datenbank NUR über diese Funktion befüllt wird und nie eine PQ eingelesen wird.

Das Programm kann entweder direkt die Datenbank-Quellen aus dem Internet laden oder bereits geladene, lokal vorliegende Dateien verwenden (Option einstellbar)

Menüpunkt: Archiv-DB einlesen

Unter <https://shell.franken.de/~ibm/index.php> existiert ein Webbasiertes Frontend, in welchem Cacher die Waypoints archivierter Caches hinterlegen können. Der Cachescanner bedient sich aus dieser Datenbank. Durch diese Funktion lädt er die momentane Liste und vermerkt archivierte Caches, die er selbst in seiner Datenbank hat, entsprechend. So wird verhindert, dass man sich Beschreibungen archivierte Caches konvertiert und sich auf die Suche nicht mehr vorhandener Caches begibt.

Menüpunkt: Datenbank bereinigen...

Dieser Punkt kann verwendet werden, um die Datenbank zu verkleinern. Über seine Nutzung sollte man nachdenken, wenn die Datei cache.db eine Größe von 100 MB erreicht hat.

Da der Cachescanner beim Befüllen der Datenbank per PocketQueries auch die Cachebeschreibungen sowie alle Logs mitschreibt, wächst die Datenbank wesentlich schneller als in früheren Zeiten. Mit dieser Funktion können aus den Caches, die nicht im eigenen Aktionsradius liegen, wahlweise die Beschreibungen und/oder bestimmte oder alle Logs aus der Datenbank entfernt werden.

Der Aktionsradius wird im Dialog über die Home-Zones gezeigt – das sind alle definierten Standorte mit den jeweils definierten Suchradien.

Beim Entfernen von Logs kann außerdem noch zwischen verschiedenen Log-Typen unterschieden werden.

Mit „Start“ wird der Bereinigungsverfahren gestartet, welcher durchaus einige Minuten laufen kann. Während dieser Zeit darf das Programm nicht beendet werden! Außerdem empfiehlt es sich, vorher ein Backup der Datei cache.db auf Betriebssystemebene anzufertigen – dies empfiehlt sich generell von Zeit zu Zeit.

Menüpunkt: Daten exportieren

...noch nicht so ganz fertig, aber das Wichtigste geht schonmal, nämlich eine Waypointliste auszugeben, die man dann auf das GPS schieben kann. Und das geht (im Fall eines 60 CSx) so:

- Funktion Daten exportieren aufrufen
- Gewünschte Quell-Liste wählen oder „Ausgabeverzeichnis“ als Quelle nehmen
- Unten als Template „GPX-Format für Garmin 60er-Reihe (*.gpx)“ wählen
- „Exportieren“ klicken und Zielverzeichnis wählen

Auf das 60er geschoben sieht man dann als Cachename den Waypoint und als Beschreibung jeweils:

- Diff./Terr. als Zahl durch „/“ getrennt
- Ein Buchstabe für die Cacheart (T=Tradi, M=Multi, L=Letterbox, U=Unknown/Mysters um die wichtigsten zu nennen)
- Ein Buchstabe für die Größe (M=Micro, S=Small, R=Regular, L=Large, U oder ? =unbekannt)
- Ein Doppelpunkt gefolgt vom Cachennamen (so viele Zeichen wie das Garmin in diesem Feld halt darstellen kann, also 30 minus den oben genannten Infos)

Menü: Tools

Hier sind kleine Werkzeuge untergebracht, die zwar nichts direkt mit dem Cachescanner zu tun haben, aber irgendwie schon auch ☺

Menüpunkt: Koordinaten aus GoogleMaps-Link

Hast Du eine Location in GoogleMaps herausgesucht, entsprechend gezoomt und willst nun wissen, welche Koordinaten der Kartenausschnitt hat? Dann klicke:

- Im Browser bei maps.google.de auf „Link“
- Im nun erscheinenden Kasten „Link in E-Mail oder Instant Message einfügen“ mit der rechten Maustaste auf die blau hinterlegte Eingabezeile und dann auf „Kopieren“, um den Link in die Zwischenablage zu kopieren
- Im CacheScanner im Dialog des genannten Menüpunktes auf „Paste“

Der Koordinatenstring bzw. die Koordinaten im Dezimalformat können sofort darunter im Klartext abgelesen werden. Über die darunter angezeigten Buttons kann eine Radiussuche bei geocaching.com und opencaching.de ausgeführt werden.

Menüpunkt: Sonnenauf- und Untergang

Wähle hier Datum und Standort und Du kannst sehen, wo die Sonne wann steht. Sonnenhöhe > 0 Grad heißt: Hell, darunter: Lampe zum Cachen auspacken!

Menüpunkt: Wegpunktberechnungen

Hiermit können der Koordinatenabstand (Entfernung zwischen zwei Punkten und Richtungswinkel) sowie Wegpunktprojektionen berechnet werden. Sollte selbsterklärend sein.

Menü: Mobile-DB

Dieses Menü dient zur Bearbeitung von Datenbanken für Mobile Geräte (Windows-CE-Geräte) für paperless caching.

Menüpunkt: Datenbank für Windows-CE-Geräte erstellen

Natürlich wäre es am einfachsten, die gesamte Datenbank auf das mobile Gerät zu kopieren. Da aber die Windows-CE-Geräte immer noch sehr beschränkt in der Leistung sind, wurde versucht, für die mobile Variante wirklich nur die Daten zu kopieren, die notwendig sind. Die Windows-CE-Anwendung CacheBrowser nutzt eine Datenbank mit Namen mobile.de – diese ist, wie die Datenbank des Cachescanners, ebenfalls eine SQLite-Datenbank. Mit diesem Menüpunkt wird die mobile.db erstellt.

Zunächst stellst Du Dein Home (Standort) und den gewünschten Radius um das Home ein. Dieser darf ruhig etwas größer sein als Dein normaler Suchradius; ich empfehle so ca. 50 km. Alle Cachedaten von Caches, die innerhalb dieses Radius liegen, werden kopiert – aber nur die Kopfdaten (Cachename, Koordinaten, Art u.s.w.) ohne Beschreibung! Die Beschreibung ist in der mobile.db nicht enthalten; Beschreibungen müssen als HTML-Dateien vorliegen.

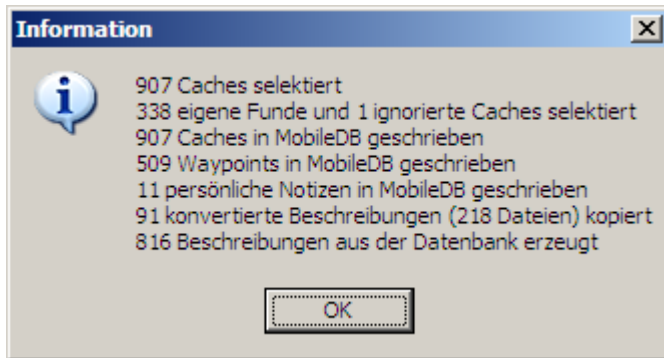
Alternativ zu Standort und Radius kannst Du auch alle Caches in der Datenbank kopieren (kann sehr lange dauern!) oder aber auch nur die Caches einer Waypointliste. Rechts oben gibst Du an, ob die mobile.db neu erstellt werden, oder ob eine bestehende erweitert werden soll.

Im unteren Bereich kannst Du nun wählen, ob auch die Cachebeschreibungen kopiert werden sollen (einzelne HTML-Dateien!) Das Programm sucht sich dann die HTML-Dateien der konvertierten Beschreibungen aus dem Ausgabeverzeichnis-Baum zusammen und kopiert sie. Die zweite Option sollte eigentlich immer mit angegeben werden; damit erreichst Du dass der CacheScanner für nicht vorhandene Beschreibungen diese vorab aus den GPX-Dateien erstellt.

Nach einem Klick auf „Start“ passiert folgendes:

- Unterhalb des Arbeitsverzeichnisses wird ein Ordner „mobile“ angelegt (falls nicht schon vorhanden) und darin eine Datenbank mobile.db entweder neu erzeugt oder eine dort vorhandene upgedated (je nach Einstellung)
- Diese Datenbank enthält die Daten der unter „Cache-Kopfdaten exportieren“ ausgewählten Cachemenge.
- Wurde eine der Optionen unter „Cachebeschreibungen kopieren / erzeugen“ aktiviert, so wird unterhalb des Verzeichnisses \mobile noch ein weiteres Verzeichnis \caches angelegt.

- Ist die erste Option ausgewählt, so werden alle konvertierten Cachebeschreibungen mit ggfls. den jeweils zugehörigen Bildern in das Verzeichnis \caches kopiert
- Ist (zusätzlich) die zweite Option ausgewählt, so wird für jeden Cache, für den keine Beschreibung gefunden wurde, eine Beschreibung erzeugt (Voraussetzung: Datenbank wurde per PQ befüllt, da sonst keine Beschreibung vorhanden ist)



Am Ende der Konvertierungs- und Kopieraktion wird eine Zusammenfassung ausgegeben, die etwa so aussieht wie der links abgebildete Dialog.

Jetzt sollte die Speicherkarte des mobilen Gerätes über einen Kartenleser mit dem Computer verbunden werden (es geht auch per ActiveSync, dauert aber

laaaaaange – Kartenleser ist definitiv die bessere Option!) Danach wird auf Betriebssystemebene die Datei mobile.db sowie der angelegte Ordner „caches“ ins Root-Verzeichnis der Speicherkarte kopiert. Dort sollte auch der CacheBrowser (Datei cb.exe) liegen. Start und Bedienung siehe Doku zum Cachebrowser.